**DSW-Stiftungsrat tagt in Tübingen (05. – 06. Nov. 2021)**

Am 5. Und 6. November 2021 hat sich der Stiftungsrat der DSW in Tübingen getroffen - nach längerer Corona-bedingter Sitzungspause. Auf der Tagesordnung stand ein informativer Besuch im Weltethos-Institut und eine Sitzung mit div. Themen zur Beratung.

**Weltethos-Institut**

Das Weltethos-Institut ist eine Forschungs- und Bildungsreinrichtung an der Universität Tübingen mit dem Ziel, Werteorientierung und Vertrauen in Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern. Der Geschäftsführer, Herr Dr. Villhauer, erläuterte nach einer Vorstellungsrunde Struktur und Aufgaben des Weltethos-Instituts. Er ging dabei besonders auf die drei Hauptbereiche Forschung, Lehre und Engagement ein und beschrieb die organisatorischen Voraussetzungen des Instituts zwischen Universität, Weltethos-Projekt und Karl Schlecht Stiftung.

Anschließend führte Herr Dr. Lungershausen in die Entstehungsgeschichte, das Profil und die Projekte der Deutschen Stiftung für Warenlehre ein, wobei die Zusammenarbeit mit Slow Food besondere Erwähnung fand. Herr Dr. Lungershausen warf, zusammen mit den anwesenden Stiftungsratskollegen, einen Blick auf die warenkundliche Tradition.

Die weiteren Gespräche drehten sich vor allem um mögliche Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen dem Weltethos-Institut und der Stiftung für Warenlehre. Dazu wurden in drei Bereichen Ideen entwickelt:

1. Lehre – durch ein Kompakt-Seminar zum Thema „Warenethik“,
2. Forschung – durch eine Ausschreibung für eine wissenschaftliche Arbeit bzw. einen Essay-Wettbewerb,
3. Engagement – durch gemeinsame Veranstaltungen, bei denen öffentlichkeitswirksame Themen von beiderseitigem Interesse behandelt werden könnten.

Die DSW bedankt sich für die freundliche Aufnahme und die anregende Diskussion!

**Stiftungsrat mit Gästen**

An der Sitzung des Stiftungsrats nahmen Gäste teil: Frau Elia Carceller (Slow Food) und das Ehepaar Dei Negri. Zunächst wurde über die gegenwärtig geförderten Projekte berichtet. Frau Carceller dankte für die Unterstützung der Bildungsarbeit von Slow Food Youth und ging ausführlich auf das Projekt „Slowpedia Lebensmittelwissen“ ein. Erste wesentliche Schritte sind getan, und wir warten auf das Erscheinen des ersten „Pakets“ im Netz. Der Vorsitzende informierte über das Projekt „Naschgarten“, was er aus eigener Anschauung in Hannover erleben konnte.

Als nächstes standen Fragen und Beratungen zu den Finanzen und zum Marketing der Stiftung auf der Tagesordnung. Außerdem informierte der Vorsitzende über das neues Stiftungsrecht, welches ab Juli 2023 gültig wird. Die Stiftung wird dann den Zusatz „e. S.“ (eingetragene Stiftung) tragen und im Stiftungsregister mit Publizitätswirkung eingetragen sein. Durch die Kodifizierung der „Business Judgement Rule“ erhält die Stiftung mehr Rechtssicherheit, weil Stiftungsorgane dann nicht für eine Fehlentscheidung haften, wenn sie bei der Geschäftsführung nach Satzung und Gesetz annehmen, dass sie zum Wohle der Stiftung handeln.

Frau Die Negri stellte sich als Interessentin für die Mitarbeit an der DSW vor und wird auch zur nächsten Sitzung eingeladen.